

Wie kann ein guter,
liebender, gerechter und
allmächtiger Gott so viel
Leid in der Welt zulassen?

„Gott will entweder das Übel abschaffen,
aber er *kann* es nicht –
dann ist er ohnmächtig und nicht Gott,
oder er kann es und *will* es nicht –
dann ist er böse [...].“



Epikur
(4./3. Jh.v.Chr.)



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



I: **Woher?** Über die *Ursachen* von Leid. Was sagt die Bibel über Gott und das Böse?

Leid ist allgegenwärtig, vielfältig und hat viele Facetten:

Terror
Gewalt
Folter
Mord
Unterdrückung
Kriege
Vertreibung
Verfolgung
Missbrauch
Mobbing
...

Unfälle & Folgen
Einsamkeit
Süchte &
Abhängigkeiten
Hungersnöte
Armut &
finanzielle Not
...

Tod & Trauer
viele der Krankheiten
Gendefekte &
Behinderungen
Naturkatastrophen
(Erdbeben, Stürme,
Tsunamis, ...)
...



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?

I: **Woher?** Über die *Ursachen* von Leid. Was sagt die Bibel über Gott und das Böse?

II: **Wozu?** Über mögliche *Gründe* von Leid. Kann Leid einen *Sinn* oder ein *Ziel* haben?

III: **Wie** können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?





II: Wozu? Über mögliche *Gründe* von Leid. Kann Leid einen *Sinn* oder ein *Ziel* haben?

Das Buch Hiob

- ❖ **Satan ist *kein* „Gegenspieler“ von Gott und nicht auf einer Ebene!**
 - seine **Begrenztheit** als Geschöpf: *nicht* allgegenwärtig, *nicht* allmächtig, *nicht* allwissend. (vgl. Hiob 1,7; 2,2; 1,9-12; 2,4-6; 37,16)
- ❖ **Hinter und über Satan steht immer noch Gott!**
Alles Leid steht unter Gottes Oberherrschaft – Gott behält *immer* die Kontrolle!
- ❖ **Leid ist längst nicht immer eine Strafe für Sünde!**
(Hiob 1,1: Hiob war „*rechtschaffen und gottesfürchtig*“ / vgl. Joh 9,2f; Lk 13,2-5)
- ❖ **Gott ist uns keine Begründung schuldig (vgl. Hiob 38,1 bis 42,6) – aber das bedeutet nicht, dass Leid *sinnlos* ist.**

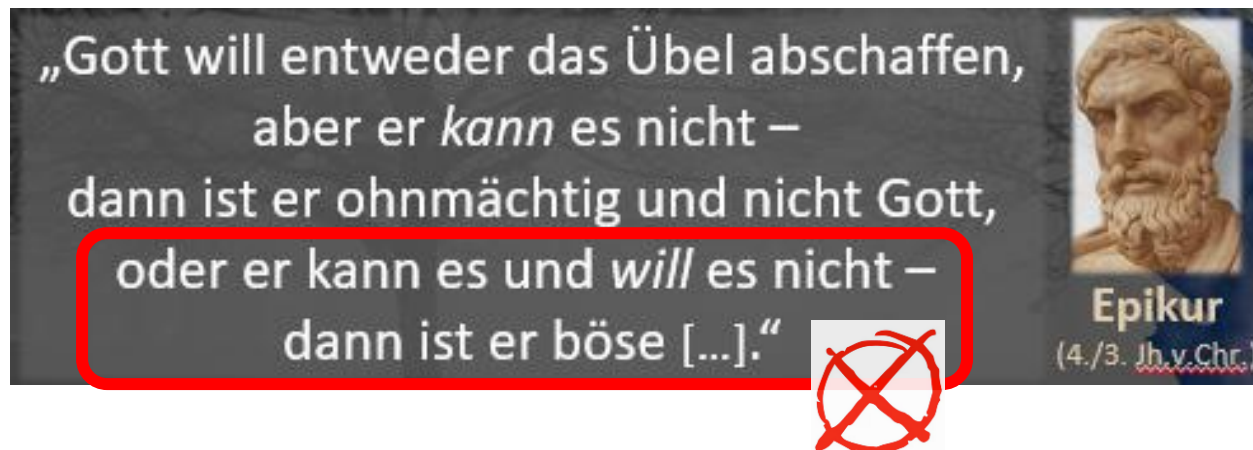
Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



II: Wozu? Über mögliche **Gründe** von Leid. Kann Leid einen **Sinn** oder ein **Ziel** haben?

Das Buch Hiob

- ❖ Gott kann Leiderfahrungen gebrauchen, um unseren **Glauben zu prüfen**.
Er tut das **immer mit guten Absichten** (im Gegensatz zu Satan)!
(Im Ergebnis wurde Hiobs Glaube und sein Vertrauen in Gott gefestigt und gestärkt.)
- ❖ **Leid ist nicht *an sich* schon böse oder mit Bösem gleichzusetzen.**
Sondern die *Absichten* mit Leid können böse sein.
Aus der Existenz von Leid dürfen wir nicht schließen, dass *Gott böse ist!*



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



II: Wozu? Über mögliche **Gründe** von Leid. Kann Leid einen **Sinn** oder ein **Ziel** haben?

❖ Prüfung unseres Glaubens



*„Ihr habt also allen Grund, euch zu freuen und zu jubeln, auch wenn ihr jetzt **nach Gottes Plan für eine kurze Zeit Prüfungen** [Anfechtungen/Versuchungen] **verschiedenster Art durchmachen müsst und manches Schwere erleidet**. Denn **diese Prüfungen geben euch Gelegenheit, euch in eurem Glauben zu bewähren**.*

*Genauso, wie das vergängliche Gold im Feuer des Schmelzofens gereinigt wird, **muss auch euer Glaube, der ja unvergleichlich viel wertvoller ist, auf seine Echtheit geprüft werden**.*

*Und wenn dann Jesus Christus in seiner Herrlichkeit erscheint, wird eure **Standhaftigkeit** euch Lob, Ruhm und Ehre einbringen.“*

(1.Petrus 1,6+7; vgl. 4,12; vgl. Römer 5,3f; Jakobus 1,2-4+12)

Luther: „**Meine Versuchungen waren die Reifeprüfungen meines Lebens.**“

Leid kann unseren geistlichen Zustand offenbaren.



vgl. die Zwischenprüfung in der Ausbildung als Standortbestimmung und Chance zum Nachjustieren.

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



II: Wozu? Über mögliche *Gründe* von Leid. Kann Leid einen *Sinn* oder ein *Ziel* haben?

❖ Geistliches Wachstum und Reifung unseres Glaubens

Beispiel Josef (1.Mose 37-50):

a) seine **Leiderfahrungen** (von den eigenen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft; durch eine Lüge unschuldig im Gefängnis; dort 2 Jahre vergessen worden; ...)

b) Sein geistliches Wachstum und sein gereifter Glaube (1.Mose 45,5 & 50,19f):

„Nicht ihr, sondern Gott hat mich nach Ägypten geschickt!“

„Habt keine Angst! Ich maße mir nicht an, Gottes Stelle einzunehmen.

Ihr hattet Böses mit mir vor, aber Gott hat alles zum Guten gewendet.

Er hat auf diese Weise vielen Menschen das Leben erhalten.“

Gott kann sogar Böses, das Menschen tun,
gebrauchen, um seine (guten) Ziele zu erreichen!

Aber: Böses bleibt böse, und Menschen bleiben für ihr Tun verantwortlich!

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?

II: Wozu? Über mögliche **Gründe** von Leid. Kann Leid einen **Sinn** oder ein **Ziel** haben?

❖ Leiden gehört zur Gotteskindschaft und Nachfolge mit dazu



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



II: Wozu? Über mögliche **Gründe** von Leid. Kann Leid einen **Sinn** oder ein **Ziel** haben?

❖ Leiden gehört zur Gotteskindschaft und Nachfolge mit dazu



„Wenn die Welt euch hasst, dann denkt daran, dass sie mich schon vor euch gehasst hat. Sie würde euch lieben, wenn ihr zu ihr gehören würdet, denn die Welt liebt Ihresgleichen.

Doch ihr gehört nicht zur Welt; ich habe euch aus der Welt heraus erwählt. Das ist der Grund, warum sie euch hasst. [...] Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen. [...]

Doch alles, was sie gegen euch unternehmen, ist gegen meinen Namen gerichtet; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.“ (aus Johannes 15,18-21)

(vgl. auch Lk 6,22f; 1Thess 3,3; 2Tim 3,12; 1Petr 2,21; 3,17+18a; Röm 8,17; 2Kor 1,5; Phil 1,29)

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



II: Wozu? Über mögliche **Gründe** von Leid. Kann Leid einen **Sinn** oder ein **Ziel** haben?

❖ Leid führt uns unsere Abhängigkeit von Gott vor Augen.

(pädagogische Gründe)

- Leid treibt uns ins **Gebet!** („Not lehrt beten!“)

→ Wann investieren wir am meisten in die Beziehung zu Jesus?

❖ Leid als Chance zur Umkehr von einem Leben ohne Gott!

❖ Eigene Leiderfahrungen machen uns brauchbarer in der Seelsorge.

*„In allen unseren Nöten kommt er uns mit Trost und Ermutigung zu Hilfe,
und deshalb können wir dann auch anderen Mut machen,
die sich ebenfalls in irgendeiner Not befinden:
Wir geben ihnen den Trost und die Ermutigung weiter,
die wir selbst von Gott bekommen.“*

(2.Korinther 1,4)



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



II: Wozu? Über mögliche *Gründe* von Leid. Kann Leid einen *Sinn* oder ein *Ziel* haben?

❖ Leid kann helfen, das Gute besser wahrzunehmen und dafür dankbarer zu werden.

→ Wenn es *keinen* Gott gibt, warum gibt es dann so viel *Gutes* und so viel *Schönes* in der Welt? Wo kommt all das Gute dann her?



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?

I: **Woher?** Über die *Ursachen* von Leid. Was sagt die Bibel über Gott und das Böse?

II: **Wozu?** Über mögliche *Gründe* von Leid. Kann Leid einen *Sinn* oder ein *Ziel* haben?

III: **Wie** können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?

Herzliche Einladung zur Fortsetzung am 16. Februar ...

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



Buchempfehlungen:

